



WEST FLEISCH
DIREKT VON BAUERN.

Westfleisch erzielt in 2019 zufriedenstellendes Ergebnis

Mitglieder erhalten Dividende auf Geschäftsguthaben in Höhe von 4,2 % / Ausschüttung von Sonderboni in Höhe von rund 2,4 Millionen Euro über alle Tierarten

02. März 2020

Münster, 02. März 2020. „Westfleisch konnte trotz turbulenter Marktbewegungen seine Marktanteile halten“, bilanzierte Carsten Schruck, Finanzvorstand des münsterschen Fleischvermarkters Westfleisch zum Auftakt der diesjährigen „Westfleisch-Tage“, den traditionellen Regionalversammlungen für Mitglieder. Insgesamt blickt die Genossenschaft noch zufrieden auf das Geschäftsjahr 2019 zurück. Die Betrachtung der einzelnen Bereiche sorgt jedoch für ein gemischtes Fazit: „Das letzte Quartal mit den ungewöhnlichen Nachfrageschüben aus Asien hat die deutliche Delle aus dem ersten Halbjahr ausgleichen können“, so Schruck mit Blick auf den Markt für Schweinefleisch. Im Geschäft mit Rind- und Kalbfleisch konnte sich Westfleisch erfolgreich vom Markttrend lösen. Probleme bereitete der Genossenschaft, wie auch der gesamten Branche, das Verarbeitungsgeschäft. „Die Rohstoffpreise sorgen gerade im Bereich der Wurstproduktion für eine absolut unbefriedigende Ertragssituation“, erklärte Johannes Steinhoff, geschäftsführendes Vorstandsmitglied, verantwortlich für die Bereiche Weiterverarbeitung und Technik.

Presseinfo

WESTFLEISCH SCE mbH
Brockhoffstr. 11
48143 Münster

Tel.: +49 (0)251 – 493-1460
Fax: +49 (0)251 – 493-1106

E-Mail: presse@westfleisch.de
www.westfleisch.de

Gut 7,7 Millionen Schweine (inkl. Sauen) hat Westfleisch im vergangenen Jahr geschlachtet – ein Minus von 1,1 %. Damit fiel der Rückgang weniger deutlich aus als im Gesamtmarkt (-3 %). „Für den Einkauf war das Geschäftsjahr 2019 sehr herausfordernd und ließ ein Wiederholen oder Übertreffen des Schlachtniveaus von 2018 nicht zu“, ergänzte Steen Sönnichsen, geschäftsführendes Vorstandsmitglied und u.a. verantwortlich für den Bereich Einkauf Landwirtschaft.

Bei den Großviehslachtungen liegt Westfleisch deutlich über dem Branchentrend. Die Genossenschaft konnte um insgesamt 2,0 % auf 433.250 Tiere zulegen (Gesamtmarkt Deutschland - 0,5 %). Bei Kalbfleisch litt Westfleisch unter

den besonders schwierigen Bedingungen dieses Marktsegments und den zahlreichen Aufstellungen in den Niederlanden, die auch hierzulande die Preise drückten. In diesem Umfeld muss der Rückgang an Kälberschlachtungen von nur 1,6 % fast noch positiv gewertet werden.

Jahresüberschuss weiter auf hohem Niveau

Insgesamt konnte Westfleisch 2019 einen Umsatz von knapp 2,8 Milliarden Euro erzielen – eine Steigerung von 9,3 %. Dieses Plus ist angesichts des Rückgangs der Schlachtzahlen auf die insgesamt gestiegene Preissituation zurückzuführen. Daher musste trotz der deutlichen Umsatzsteigerung ein leichter Rückgang des Jahresüberschusses verzeichnet werden – von 11,7 Millionen Euro auf 10,7 Millionen Euro.

Vom Erfolg ihrer Genossenschaft profitieren auch die Mitglieder. Für das Geschäftsjahr 2019 wird den Gremien die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 4,2 % auf die Geschäftsguthaben empfohlen. Zudem zahlt die Genossenschaft Sonderboni über alle Tierarten in Höhe von rund 2,4 Millionen Euro an die Vertragslandwirte aus.

Die Zukunft fest im Blick

Das Eigenkapital des Unternehmens stieg um über 7 % an, die Eigenkapitalquote ist mit 35 % unverändert solide und eine gute Basis für die weiteren Investitionen der kommenden Jahre im Rahmen des Standortstrukturprojektes „Westfleisch 2025“. Mit dem Programm will die Genossenschaft ihre Marktposition stärken und ausbauen und investiert dafür gezielt in die Modernisierung einzelner Standorte. Bereits 2018 initiiert, wurden im vergangenen Geschäftsjahr die ersten Baumaßnahmen und Modernisierungen eingeleitet. Diverse Genehmigungsverfahren für die künftige Weiterentwicklung der Standorte wurden vorgebracht.

+++++

Zahlenspiegel	2019 ³	2018	+/-
Konzern			
Umsatz	2,79 Mrd. €	2,55 Mrd. €	+ 9,3 %
Jahresüberschuss	10,7 Mio. €	11,7 Mio. €	- 8,6 %
Eigenkapital	231,0 Mio. €	215,3 Mio. €	+ 7,2 %
Bilanzsumme	674,8 Mio. €	612,3 Mio. €	+ 10,2 %
Schlachtungen			
Schweine ¹	7,7 Mio. St.	7,8 Mio. St.	- 1,1 %
Rinder ²	433.250 St.	425.000 St.	+ 2,0 %
Weiterverarbeitung			
SB-Fleisch/ Convenience	129.000 t	123.900 t	+ 4,1 %
Wurst	38.000 t	38.350 t	- 0,8 %
Nutzviehabsatz	2.050.000 St.	2.156.400 St.	- 4,9 %

¹ inkl. Sauen; ² inkl. Kälber; ³ alle Angaben vorläufig